

**Vernissage:**  
Freitag, 16. August, 19 Uhr  
mit einer Einführung  
von Sabine Arlitt, Kunsthistorikerin

Donnerstag, 12. September, 18.30 Uhr:  
Führung in chinesischer Sprache, englische Inputs  
mit Ying Xu

Samstag, 14. September:  
Museumsnacht Hegau Schaffhausen  
19.30 und 21.00 Uhr  
Führungen mit Kurator:innen und Künstler:innen  
20.00 bis 21.00 Uhr  
Ying Xu «Flicklabor» zum Mitmachen

Sonntag, 6. Oktober, 14 Uhr:  
Künstler:innengespräch  
Moderation: Sabine Arlitt

Weitere Vermittlungsangebote zur Ausstellung -  
auch für Schulen - finden Sie auf unserer Webseite



Vebikus Kunsthalle Schaffhausen  
Kulturzentrum Kammgarn  
Baumgartenstrasse 19  
Postfach 263  
CH-8201 Schaffhausen

Öffnungszeiten:  
Donnerstag 18 - 20 Uhr  
Freitag 16 - 18 Uhr  
Samstag und Sonntag 12 - 16 Uhr  
[www.vebikus.ch](http://www.vebikus.ch) / [info@vebikus.ch](mailto:info@vebikus.ch)



KULTUR  
RAUM.SH

JAKOB UND EMMA  
WINDLER-STIFTUNG

**Andreas Hofer**  
*nebenan*

**Ying Xu**  
*The Nature Of Existence*

**Haviva Jacobson**  
*Fliessen*

**17.8. - 6.10.2024**

ve  
bi  
ku  
KUNSTHALLE  
SCHAFFHAUSEN

**Andreas Hofer** (\* 1956 in Trimbach) arbeitet in den Bereichen Malerei, Video/Animation, Installation und Sound. Oft reagiert er mit Interventionen auf ortsspezifische Themen. So erkundet er das Quartier rund um die Kunsthalle Schaffhausen. In abstrakter Weise setzt er die Plätze, Strassen und Gebäude mit Schwamm und Pinsel grossflächig um und arrangiert sie an der Ausstellung neu zu einem über dem Boden schwebenden raumgreifenden Panorama. Das Quartier kann als dreidimensionale Collage aus anderer Perspektive betrachtet und von allen Seiten her begangen werden.

Ob durch Blumen, Früchte, Haushaltsgegenstände oder den menschlichen Körper - **Ying Xu** (\* 1975 in Shanghai) entdeckt immer wieder ihre Obsession für Transformation. Es ist eine Erkundung der Existenz, des Zerrinnens von Zeit, des Verblässens von Erinnerungen, der Zerbrechlichkeit des Lebens. Schalen von Orangen zum Beispiel, im Alltag unbeachtet, werden sorgfältig in skulpturale Objekte verwandelt. Mit einem roten Faden versetzt Ying Xu die Fragmente vorsichtig in ihre ursprüngliche Form zurück und lässt sie anschließend an der Luft trocknen. Der gesamte Reparaturprozess erfordert sowohl einen akribischen Einsatz körperlicher und geistiger Disziplin als auch eine stillschweigende Zusammenarbeit mit der «Zeit».

Ein Atelieraufenthalt in Štúrovo in der Südslowakei, wo die Donau breit und mächtig die Landschaft durchquert, animiert **Haviva Jacobson** (\* 1961 in Israel) zu ihren aktuellen Arbeiten. Inspiriert vom permanenten Fliessen der Donau entdeckt sie für sich eine neue Malmethode. Mit flüssigen Farben bearbeitet sie im Freien feine Papierrollen. Durch Zufall und beeinflusst vom Wetter entstehen fließende Strukturen auf hauchzarten Bahnen. – Ein Farbenwechsellspiel und Leichtigkeit zugleich.



Andreas Hofer



Ying Xu



Haviva Jacobson